

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 10. Dez. 2017

In der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst, 11:00 – 11:45 Uhr.

Karl Sigrist, Präsident der evang.-reformierten Kirchenpflege, begrüsst die Anwesenden. Er eröffnet die Verhandlungen mit dem Hinweis auf die rechtzeitige Ausschreibung der Versammlung im Anzeiger des Bezirks, auf die Beilage im „reformiert“ Nr. 12 sowie auf die reguläre Aktenauflage auf der Gemeindeganzlei.

Als Stimmenzählerin wird gewählt: Heidi Ackermann, Rennweg 4, 8932 Mettmenstetten

Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten: 51 Personen
Nicht stimmberechtigt anwesend sind 2 Personen.

Geschäfte

1. Finanzielle Übernahme des Projektes Jugendarbeit
2. Revision Entschädigungsverordnung
3. Genehmigung des Voranschlages 2018 und Festsetzung des Steuerfusses auf 12%
4. Mitteilungen / Umfrage

Verhandlungen:

1. Finanzielle Übernahme des Projektes Jugendarbeit

Antrag

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst, das auslaufende Projekt Jugendarbeit in die Aufgaben der Kirchgemeinde zu überführen, d.h. die 30%-Stelle für Jugendarbeit wird vollumfänglich von der Kirchgemeinde übernommen.

Von den Kosten von Fr. 21'500.- für das Projekt Jugendarbeit musste unserer Gemeinde von 2015 bis 2017 die Hälfte selber tragen. Ab 2018 ist der ganze Betrag im Budget enthalten.

Erklärung der RPK (Auszug)

...Nach unserem Befinden ist es sinnvoll, die Jugendarbeit weiter zu führen und die Gesamtkosten pro Jahr von rund Fr. 21'500.00 (inkl. Sozialbeiträgen) vollumfänglich zu übernehmen...

Verhandlung:

Der Präsident erläutert den Antrag: 2012-2015 wurde der Versuch für kirchliche Jugendarbeit mit einem Diakoniekredit finanziert (30% Stelle). Eine Verlängerung von 2015-Ende 2017 wurde nur noch zur Hälfte mit einem weiteren Diakoniekredit abgedeckt. Die Jugendarbeit umfasste zwar auch die Nachbargemeinden Knonau und Maschwanden, aber weil diese im Finanzausgleich sind, konnten sie nichts an die Stelle von A. Abel beitragen. Die Kirchenpflege möchten die Jugendarbeit von A. Abel, die eine sehr positive Resonanz hat, unbedingt weiterführen und stellt daher der Versammlung den Antrag auf Übernahme der vollen Salärkosten und der Beschränkung der Jugendarbeit im Wesentlichen auf Mettmenstetten. Die Kosten sind im Budget 2018 bereits enthalten. Hanspeter Isoz fragt, ob Maschwanden und Knonau damit einverstanden sind. Ja, mit beiden Gemeinden wurde die Sachlage diskutiert, bei allfälligen gemeinsamen Anlässen werden sie sich punktuell an den Auslagen beteiligen. Hans Huber unterstützt den Antrag, wünscht jedoch, dass künftig solche Aufwände in den Weisungen ersichtlich und nicht bloss im Posten Bildung mitgemeint sind. Er möchte damit bezwecken, dass gezeigt wird, was die Kirchgemeinde macht.

Abstimmung: der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen

2. Revision Entschädigungsverordnung

Antrag

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der neuen Entschädigungsverordnung gemäss vorgeschlagenen Änderungen zu – Erhöhung der Sitzungsgelder auf Fr. 45.- pro Std., Taggeld auf Fr. 360.-, d.h. es soll der selbe Ansatz wie in der politischen und den Schulgemeinden gelten.

Erklärung der RPK (Auszug)

...Wir empfehlen der Kirchgemeindeversammlung, dem Antrag der Kirchenpflege auf neue Ansätze für Tag- und Sitzungsgelder, ab 01.01.2018, zuzustimmen.

Begründung

An der KGV vom Juni 2015 wurde zwar eine neue Entschädigungsverordnung mit moderater Verbesserung der Sitzungsgelder angenommen. Kurz darauf erhöhten jedoch die politische und die Schulgemeinden ihre Ansätze auf das oben genannte Niveau. Da die Anforderungen in allen diesen Gremien vergleichbar sind, wurden daher die verschiedenen Sitzungsgeld-Ansätze als unfair empfunden.
Keine Wortmeldungen von den Anwesenden.

Abstimmung: dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt

3. Genehmigung des Voranschlages 2018 und Festsetzung des Steuerfusses auf 12%

Erst nach dem Versand der vorliegenden Weisungen (auf grünem Papier) wurde M. Suter, Ressort Finanzen ad interim, gewahr, dass dort bei den Steuereinnahmen der Beitrag der juristischen Personen fehlt. Sie hat daher die Zahlen für die Tabelle „Steuerfuss“ neu zusammengestellt und lässt diese auf einem orangen Blatt verteilen.

Antrag der Kirchenpflege

Dem Voranschlag der evang.-ref. Kirchgemeinde Mettmenstetten für das Jahr 2018 wird zugestimmt.

Der Steuerfuss für das Jahr 2018 wird auf 12% festgesetzt (2017 = 12 %).

Die Kirchenpflege wird mit dem Vollzug beauftragt.

Voranschlag:

Bei einem Aufwand von	Fr.	907'850
und einem Ertrag von	Fr.	922'550
ergibt sich ein Ertragsüberschuss von	Fr.	14'700
 Investitionen	Fr.	200'000
 einfacher (100 %iger) Gemeindesteuerertrag	Fr.	6'191'667
		(korrigiert, oranges Blatt)
Eigenkapitaleinlage	Fr.	14'700

K. Sigrist verliest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission:

«Die RPK beantragt der Kirchgemeinde-Versammlung das Budget 2018 der evang.-reformierten Kirche entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege festzulegen, und den Steuerfuss der Kirchgemeinde auf 12% des einfachen Gemeindesteuerertrages festzusetzen.

Die Prüfung hat ergeben, dass das Budget finanzrechtlich zulässig, finanziell angemessen und rechnerisch richtig ist. Der Aufwand wird mit einem Steuerfuss von 12% des einfachen Gemeindesteuerertrages gedeckt. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen (Stand 31.12.16: Fr. 1'092'280.63)“

Verhandlung:

Es folgen Erläuterungen von Magdalena Suter, der Finanz-Verantwortlichen zu den wichtigsten Abweichungen gegenüber den Vorjahren bei Ausgaben und Einnahmen. Wie erwähnt, wurde der einfache Steuerertrag auf dem orangen Blatt korrigiert. Das Ressort Liegenschaften enthält einige Pläne, für die Investitionen angedacht sind: Die Aussenrenovation der Kirche ist praktisch abgeschlossen, aber einige Rechnungen werden erst nächstes Jahr eintreffen und sind daher im 2018 neu budgetiert. Die Gesamtkosten der Renovation werden jedoch mit grösster Wahrscheinlichkeit dem Budget entsprechen oder sogar tiefer ausfallen. Im weiteren wird eine Isolation der Chordecke ins Auge gefasst, einer Empfehlung aus einem Energie-Seminar der Kantonalkirche folgend. Der Parkplatz soll richtig bewirtschaftet werden. Das benötigt einerseits Investitionen, wirft dann aber auch Einnahmen ab. Für die Anlässe der Kirche wird Parkieren nach wie vor gratis sein, aber nicht mehr für die anderen Automobilisten.

Die Änderungen bei den Steuereinnahmen lösen einige Konfusion aus, E. Rüfenacht und H. Huber fragen nach. Eigentlich ändert nicht viel – das Mehr von 73'000 bei den Steuereinnahmen entfällt in gleicher Höhe beim Ertrag der Laufenden Rechnung. M. Suter hofft einfach, dass die Prognose der Steuereinnahmen stimmt, denn der genannte Betrag ist ja prospektiv.

Die RPK macht keine Ergänzungen.

Die Versammlung beschliesst die Annahme des vorliegenden Budgets 2018 ohne Gegenstimme, aber mit einer Enthaltung.

K. Sigrist dankt M. Suter für ihre kompetente Arbeit in zwei Ressorts, also auch für das Durchführen der Aussenrenovation.

4. Mitteilungen / Umfrage

- Die **Aussenrenovation** und der Bau der neuen Remise sind bis auf einige Kleinigkeiten in der Sakristei, im Garten, und mit dem Elektrisch unfallfrei abgeschlossen. Von der Denkmalpflege sowie aus der Bevölkerung trafen positive Rückmeldungen ein. Der Referenzwert «weiss» in der Gemeinde ist jetzt wieder klar (die Kirche ist das weisseste Gebäude im Dorf). Das Dorf hat die Renovation mitgetragen, und alle «Gemeinden» (politische, Schulen, kathol. KG) haben einige Dokumente für die Zeitkapsel in der Kirchturmkugel beigesteuert. Die Neu-Vergoldung war übrigens ursprünglich nicht vorgesehen und machte eine zusätzliche Kreditzusprache von Fr. 32'000 nötig.
- **KirchgemeindePlus (KG+):**
In der Abstimmung im letzten Juni haben 10 Kirchgemeinden des Bezirks beschlossen (Affoltern, Hedingen, Bonstetten, Ottenbach, Maschwanden, Rifferswil, Hausen, Kappel, Aeugst und Mettmenstetten) am Projekt für Zusammenschluss-Verhandlungen teilzunehmen. Die Präsidenten trafen sich im September, um die Projektziele zu formulieren und eine Projektleiterstelle auszuschreiben (die Wahl ist für Januar 2018 terminiert). Als nächstes wird sich eine Arbeitsgruppe mit den vielschichtigen und zeitintensiven Fragen befassen, was ins Projekt gehört und was nicht, und ein Konzept erarbeiten. Wünschbar wäre ein Ergebnis in der kommenden Wahlperiode.

- Kloster Kappel:

Im Anzeiger erschienen periodisch kontradiktorische Artikel über den Verein Kloster Kappel und den geplanten Umbau der Klosteranlage «Erneuerung der Domäne Kloster Kappel». Alle 13 Kirchgemeinden des Bezirks (plus die Landeskirche) sind als Verein Besitzer des Klosters. Der Vereinsvorstand ist der Meinung, dass die geplanten Veränderungen auf gutem Weg sind. Für die Kosten von total rund 20 Mio. Fr. wird gegenwärtig ein Gesuch an den Lotteriefonds für 12 Mio. vorbereitet. Die Synode hat bereits 3,2 Mio gesprochen. Als erstes wird mit der Umgebung begonnen (Verlagerung der Gärten). Die umstrittene Umfassungsmauer ist weder so teuer, wie gelegentlich behauptet wird, noch wird sie von angefochtenen Statutenänderungen zu Fall gebracht werden können.

- Mettmenstetten Interna:

Organistendienst: Marina Wehrli wird ab 1.1.2018 für die Hälfte der Gottesdienste fest angestellt, Daniel Rüegg für einen Drittel. Die restlichen Einsätze werden von diversen anderen Organisten/Organistinnen bestritten.

Sozialdiakonie: Jana Weiss hat 10% von Ursula Jarvis übernommen; die neuen Anstellungen sind somit: U. Jarvis 30%, J. Weiss 20% (plus Tandem 30%).

Abschliessend weist der Präsident auf die Beschwerdemöglichkeiten zur heutigen Versammlung hin, schliesst die Versammlung um 11:45 Uhr mit dem Dank an die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und lädt sie zum anschliessenden Apero im Pfarrhauskeller ein.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird spätestens in 6 Tagen auf der Gemeindekanzlei während 30 Tagen zur Einsicht aufliegen.

Für die Richtigkeit:

die Stimmenzählerin

der Präsident

die Aktuarin

Heidi Ackermann

Karl Sigrist

Vreni Vogt